

# Ottendorfer Zeitung.

## Lokalzeitung

für die Ortschaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Kühle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Kühle in Groß-Okrilla.

Nr. 120.

Freitag, den 6. Oktober 1905.

4. Jahrgang.

### Verliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 5. Oktober 1905.

— Einberufung des Landtags. Das Gesamtministerium erläßt folgende, vom 3. Oktober datierte Befehlsanordnung: Se. Majestät der König hat beschlossen, die getreuen Stände des Königreichs Sachsen zu einem gemäß § 115 der Verfassungsurkunde abzuhaltenden ordentlichen Landtag für den 24. Oktober d. J. in die Residenzstadt Dresden einberufen zu lassen.

— Das „Sächsische Tageblatt“ schreibt: Se. Majestät der König hat den Oberst-Marschall Grafen Witzthum von Eckardt zum Präsidenten der Ersten Kammer des Landtages ernannt. Graf Könniger, der bisherige Präsident, beabsichtigt schon im vorigen Jahr zurückzutreten und ließ sich nur auf König Georgs Bitten bewegen, nochmals trotz seines hohen Alters dieses wichtige Amt zu beibehalten. Graf Witzthum hat zwei Könige, dem König Albert und dem König Georg gebietet, er stand als Hofmarschall an der Spitze der königlichen Hofhaltung und genoss das höchste Vertrauen seiner königlichen Herren. König Friedrich August ernannte ihn zum Oberst-Marschall, wodurch er im ehrenamtlichen Verhältnis zur Hofhaltung im allgemeinen und zum Oberhofmarschallamt in besonderen blieb. Als kaiserlich deutscher Legationsrat hat Graf Witzthum an den Höfen in Paris, Petersburg usw. seine diplomatische Laufbahn absolviert. Mitte Oktober d. J. vollendet der neue Landtagspräsident sein 50. Lebensjahr.

— Die Reichsbank hat den Wechselkurs auf sechs Prozent erhöht.

— Einschreibebüchlein und Pakete. Um dem Publikum die Möglichkeit zu gewähren, in bringenden Fällen Einschreibebüchlein und gewöhnliche Pakete auch mit Postbeförderungsmöglichkeiten abzugeben, die sich außerhalb oder kurz nach Beginn der für den Verkehr am Posthalter festgesetzten Dienststunden anbieten, besteht die Einrichtung, daß derartige Sendungen, soweit die örtlichen Verhältnisse es gestatten, bei den Postanstalten außerhalb der Posthalterdienststunden eingeliefert werden können. Die näheren Bestimmungen hierüber enthalten die bei den Postanstalten ausliegenden Postberichte. Für jede Sendung ist eine besondere Einschreibungsgebühr von 20 Pf. im voraus zu entrichten.

— Wie in Bayern, so verfügt auch die Verwaltung der Staatsbahnen in Württemberg und Baden die Einführung der neunständigen Arbeitszeit in den Betriebsverhältnissen der Staatsbahnen vom 2. Oktober ab. Sachsen wird da mit einer entsprechenden Reform auch nicht mehr zurückbleiben können. Bei der sächsischen Staatsbahn beträgt die entsprechende Arbeitszeit auf Hauptlinien noch 12 Stunden, auf Nebenlinien (allerdings selten) bis zu 15 Stunden und die höchste zulässige Arbeitszeit ist hier gar, aber nur selten, 18 Stunden. Die Arbeitszeiten in den sächsischen Betriebsverhältnissen sind einschließlich der Mittagszeit.

— Die Dächer zu prüfen ist jetzt von großer Bedeutung. Nur eine kleine Öffnung oder Spalte läßt Regen und Schnee in reichlichem Maße eindringen und befördert die Risse und Fäulnis in den Räumen. Eine rechtzeitige Ausbesserung erspart einen größeren Schaden, da die Fäulnis immer weiter frisst. Auch die Gefälle sind einer Untersuchung zu unterziehen, da sich kleine Risse durch Regen und Frost vergrößern und später ganze Stücke herausfallen, wie dies bekanntlich schon wiederholt der Fall gewesen ist.

— Seifersdorf. Frau Gräfin Brühl ist am Dienstag früh auf Schloß Seifersdorf nach langer, schwerer Krankheit verstorben. An der Seite ihres Gemahls, des Patenmarschallens über die Pfarzgemeinden Seifersdorf, Ottendorf und

Schönborn, war sie eine Wohltäterin der Armen und Bedrängten. Die Bewegte war Vorsitzende des Gustav Adolf-Vereins für Frauen und Jungfrauen (Gruppe Radeberg), den sie im Jahre 1893 gegründet hat.

Kloster-Rönigswald. Trotz der herblich fühlen und regnerischen Witterung hatte sich am Dienstag nachmittag zur Feier der Grundsteinlegung für die auf dem Kaiser Wilhelm-Platz im Ortsteil Rönigswald zu errichtende neue Kirche eine ansehnliche Festversammlung. Die Feier wurde eingeleitet durch einen allgemeinen unter Musikbegleitung gesungenen Choral und Vorlesung eines Psalms durch den Ortsgemeindefürer Herr Pastor Karl Bundemann, worauf Herr Superintendent Kaiser von Radeberg die Weisrede hielt und in dieser besonders auch darauf hinwies, welchen Dank die Kirchengemeinde für das Zustandekommen dieses Baues ihrem jüngst verstorbenen ersten Ortsgemeindefürer, Herrn Pastor Vogel schulde. Hierauf wurde die Grundsteinlegungsurkunde verlesen und in den Grundstein gelegt, wonach dieser unter Chorgesang geschlossen und durch Herrn Superintendent Kaiser mit den ersten Hammerschlägen geweiht wurde. Gebet und Segen und allgemeiner Choralgesang beschlossen darauf die Feier.

Dresden. Die Düngereportgesellschaft zu Dresden, deren Zweck in der Uebernahme der Räumung und Ausfuhr von Dünger und anderen Abfallstoffen der Stadt Dresden und anderen Orten und der Verwertung oder Beseitigung dieser Stoffe, sowie im Betrieb des Fuhrgewerbes und der Landwirtschaft besteht, hat im Jahre 1890 mit der Stadtgemeinde Dresden einen Ende dieses Jahres ablaufenden Vertrag über die Grubenräumung und Ausfuhr von Dungstoffen im Stadtbezirk Dresden abgeschlossen. Die Gesellschaft beabsichtigt nun, falls die Aktionäre einem mit der Stadtgemeinde Dresden aus neue vereinbarten Verträge nicht zustimmen, in Liquidation zu treten. In einer auf nächsten Sonnabend angeordneten außerordentlichen Generalversammlung soll darüber Beschluß gefaßt werden.

Schwepnitz. Hier verunglückte der Telegraphenarbeiter Postler. Er arbeitete in beträchtlicher Höhe an einer Telegraphenstange die am Erdboden abbrach und mit Wucht zu Boden stürzte. Der innerlich schwer Verletzte wurde im Automobil ins Königbrücker Krankenhaus übergeführt.

Steinborn. Dem Lehrer Herrn Alexander Richard Gärtner hier selbst wurde für seinen „Schraparot für Mechanik“ auf der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu Görlitz die Silberne Medaille nebst Diplom zuerkannt.

Ramenj. In der linksen Nord-angelegenheit fanden am Dienstag hier erneut Zeugenvernehmungen und Erhebungen durch den Untersuchungsrichter des Königl. Landgerichts Baugen statt. Zu einem Geständnisse ist bisher der schwerbelastete mutmaßliche Mörder Rink jedoch noch nicht zu bewegen gewesen.

Großenhain. Auf dem letzten Uebigauer Schweinemarkte erregte ein Kord mit 6 Ferkelschweinen, sämtlich Mißbildungen, Interesse. 5 Schweine hatten keine Augen, eins ein Auge und eins drei Ohren. Also 6 Schweine mit 13 Ohren und nur einem Auge. Die sonst gefunden Tiere fanden pro Paar mit 40 bis 45 M. Abzug.

Hosterwitz. Beim Passieren des Oberbeckdampfers „Hohenollern“ geriet in Hosterwitz ein mit zwei Ruderern besetztes Boot herum in die Wellen, daß es umschlug und die Insassen ein kaltes Bad nehmen mußten. Der zur Hilfe abstoppende Dampfer konnte sehr bald seine Fahrt fortsetzen, da die beiden Ruderer durch Schwimmen sich und den Kahn nach dem Hosterwitzer Ufer bringen konnten.

Weinböhla. In der letzten Sitzung des Gemeinderates wurde der Gemeindevorstand

Rudelt Ermächtigung erteilt zur Abwendung einer Petition an den Landtag um Weiterführung der elektrischen Straßenbahnlinie Dresden-Röschbroda über Coswig-Weinböhla nach Meißen. Der Stadtrat zu Meißen, sowie die Gemeinderäte zu Niederau und Coswig sollen um Anschluß an die Eingabe angegangen werden. Bezüglich der Zustimmung des Königl. Justizministeriums um Stellungnahme wegen Einverleibung der Gemeinde Weinböhla in den Bezirk eines in Röschbroda zu errichtenden Amtsgerichts sprach sich der Gemeinderat für Beibehaltung der Eingebirgung Weinböhla in den Amtsgerichtsbezirk Meißen aus.

Meißen. Am 30. September erschoss sich, wie kurz gemeldet, mit dem Dienstgewehr in der Kammer des hiesigen Bezirkskommandos der Sergeant Wolf aus Scham darüber, daß er eine gerichtliche Strafe zu gewärtigen hatte. Wolf hat vor Jahresfrist eine Quittung über einen kleinen Betrag, bei welcher er sich um einen Pfennig geirrt (!) hatte, durch den dieses Jahr zur Reserve entlassenen Soldaten Scheunemann neu aufstellen und gleichzeitig die Unterschrift nachmachen lassen. Dieser brachte den Vorfall erst jetzt zur Kenntnis, weil er vom Sergeant Wolf wegen einer Dienstvermählung gemeldet worden war.

Mohorn bei Meißen. Eine eigenartige Wendung in der auch von uns seinerzeit wiederholt erwähnten dunklen Affäre über den Tod der hiesigen Müllerstochter Helene Neumeyer hat die soeben abgeschlossene Untersuchung gegen den anfänglich wegen Mordes verdächtigten 19-jährigen Stallknecht Karl Otto Seltmann aus Bräundorf genommen. Die gerichtliche Untersuchung ist für Seltmann den Umständen nach sehr günstig ausgefallen. Er behauptete, er habe sich nur mit dem Vater des jungen Mädchens gestritten und dabei sei die Tochter durch einen Ruck von der Brücke ins Wasser gestürzt. Diese Behauptung konnte nicht widerlegt werden, und man mußte dem Angeklagten um so eher Glauben schenken, als die Sektion der Leiche ergab, daß der Tod durch Erstickung, also durch Ertrinken, eingetreten ist. Eröffelung ist ausgeschlossen. Auch für eine Bergewaltung des Mädchens hat sich kein Anhalt ergeben. Auf Antrag der Kgl. Staatsanwaltschaft ist nunmehr gegen Seltmann das Verfahren eröffnet und Termin schon für die nächsten Tage vor der 8. Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Dresden anberaumt worden. Die Anklage lautet nur auf fahrlässige Tötung.

Löbau. Ein Unglücksfall mit tödlichem Ausgang ereignete sich am Montag nachmittag in Löbau in einem auf dem Neumarkt stehenden Hippodrom. Unter den Zuschauern befand sich auch der etwa neun Jahre alte Sohn des Gastwirts Kimpke. Ein Pferd schlug plötzlich aus und traf den Knaben so unglücklich an den Kopf, daß er sofort benimmungslos zusammenbrach. Obwohl sofort ärztliche Hilfe in Anspruch genommen wurde, ist das Kind doch am Montag Abend gestorben. Wie von Augenzeugen berichtet wird, soll das betreffende Reitpferd geneckt worden sein.

Baugen. Der Kleinbahn-Zusammenstoß in der Abolshütte bei Groß-Lamske am 21. September hat nunmehr ein zweites Menschenleben gefordert, denn außer dem sofort getöteten Bremser Nitzsche ist nun auch der Lokomotivführer Joseph Feurer seinen Verletzungen erlegen, die in anscheinend leichteren Rückenverletzungen an der Vordengend bestanden hatten.

Reibersdorf. Hier ereignete sich am Montag Mittag dadurch ein Bauunglück, daß ein verklebtes und in die Höhe geschraubtes zweistöckiges Haus, dessen Fachwerk herausgenommen und durch Backsteinmauern ersetzt werden sollte, mit lautem Krach in sich zusammen stürzte. Das obere Stockwerk fiel mit dem Dach in das Erdgesch., wo sich der

46-jährige Maurer Kürschner aus Sommerau befand. Dieser wurde zu Boden geschleudert und geriet mit dem rechten Unterarm unter eine herabstürzende Scheibewand des oberen Stockwerkes. Seine Kameraden eilten herbei, um den Verunglückten, der verheiratet und Vater von drei Kindern ist, hervorzuziehen. Bevor dies aber möglich war, mußten erst die Balkentrümmer, unter denen Kürschner lag, zerlegt werden. Der Verunglückte wurde nach einer Klinik in Jitau übergeführt. Ob Kürschner außer Quetschungen und einem Armbruch noch innere Verletzungen davongetragen hat, war noch nicht festgestellt, doch klagt der Patient über große Schmerzen. Der 67 Jahre alte verheiratete Maurer Wösch aus Sommerau, der im Moment des Einsturzes auf dem Dache des Hauses war, sprang herab und erlitt dabei Verletzungen an den Beinen, doch schienen diese weniger ernster Natur zu sein.

Flöha. Vergangenen Sonnabend nachmittags gegen 4 Uhr ist auf dem Bahnhofe zu Flöha der Streckenarbeiter Schaufuß durch Ueberfahren verunglückt, wobei dem Bedauernswerten der linke Oberschenkel gänzlich abgetrennt wurde.

Leipzig. Nach Mitteilungen vom Geschäftsführer des Plagwitzer Konsum-Vereins wird der frühere sozialdemokratische Stadtverordnete Voel wegen seiner Manipulationen als Geschäftsführer des ehemaligen Connewitzer Konsum-Vereins vor dem Schwurgericht erscheinen müssen. Der Plagwitzer Konsumverein legt im letzten Berichtsjahre 13092082 Mark um, d. h. 1006736 Mark mehr als im Vorjahre. Seine Mitgliederzahl stieg von 36684 auf 38354; der Höchstgewinn betrug 1295321 M. von welchem 10 Proz. Dividende verteilt werden.

Am Dienstag nachmittag hat sich im Grundstück Schulgasse 5 der am 23. Juli 1861 zu Grossen an der Ober geborene Gärtler Arnold mittels Cyanalkali vergiftet. Bald darauf hat auch seine Ehefrau, die im Jahre 1854 in Weida geborene Ida Emilie Arnold geborene Kluge Cyanalkali genommen. Während der Ehemann als Leiche aufgefunden wurde, wurde die Frau noch lebend nach dem Krankenhaus St. Jakob übergeführt. Dort ist sie bald nach ihrer Einlieferung ebenfalls verstorben. Die Ehe war kinderlos. Wie es heißt, sollen zerrüttete Vermögensverhältnisse und auch unglückliches Familienleben den Anlaß zu den Selbstmorden gegeben haben.

Geyer. Die Eisenbahnlinie Geyer—Ehrenfriedersdorf—Thum wird laut ministerieller Verordnung am 1. Mai 1906 eröffnet.

Meerane. Ein 95 Jahre alter Handwerksbursche lebte dieser Tage im Gasthaus „Stadt Dresden“ ein. Der Mann, im Jahre 1810 geboren, war 22 Jahre in Amerika und 18 Jahre in Rußland. Seit langer Zeit aber „tippelt“ er in der Welt umher und wird noch so lange „walzen“ müssen, bis der Er-läuter Tod ihn von seinem Erdenwallen abruft.

Plauen i. V. Der etwa neun Jahre alte Erich Pfehler bekam vor einigen Tagen von einem Unteroffizier eine Plappatrone. Der Knabe klopfte die Patrone auf, diese ent-lud sich und riß ihm zwei Finger der einen Hand ab.

Auf Plauen-Christwitzer Flur ist am Montag Abend eine Strohflechte abgebrannt. Kurze Zeit später meldete sich bei der Polizei ein aus dem Bezirksarmenhaus Alterssalz ent-sprungener Fäudling als Brandstifter. Sein Plan sei es gewesen, lieber ins Zuchthaus zu kommen, als ins Armenhaus zurückzuführen.

Oberwiesenthal. Reil- und Fichtelberg waren Mittwoch früh mit hohem Schnee bedeckt. Im Laufe des Tages trat neuer Schneefall ein, so daß in den hiesigen höheren Lagen schon das Winterwetter herrscht. Da noch viel Getreide und Kartoffeln auf dem Felde stehen, sehen die Landwirte sehr traurigen Zeiten entgegen.

Annahme von Inseraten bis vormittag 10 Uhr. Inserate werden mit 10 Pf. für die Spalte berechnet. Cabellartischer Satz nach besonderem Tarif.